

bild einfachster natürlicher Männlichkeit und durch die künstlerische Formung zu einem Heros schlichten Menschentums. In dem Buche wird das Tagewerk dieses mit dem Pferde verbundenen Zentaurenlebens geschildert, der tägliche Weg und die tägliche Arbeit, kleine Liebeleien mit den reizvollen, halbblütigen Indianermädchen und glutäugigen Kreolinnen, Hahnenkämpfe und Pferderennen, blutige Messerstechereien, bei denen das Licht mit den Ponchos ausgeschlagen wird, wie etwa bei einer Wirtshausrauferei im Böhmerwald der erste Schlag mit dem ausgebrochenen Stuhlbein der Lampe gilt. Und dann den Hauptinhalt dieses Lebens, die Wanderungen mit den ungeheuren Rinderherden in Sonnenbrand, Sturm und Gewitter, von Weide zu Weide. Das Findelkind und der Kampmann, die beide bedeuten, daß man „ein Kind Gottes, der Pampa und seiner selbst war“, wird nach dem Tode seines natürlichen Vaters der Erbe von dessen reichem Grundbesitz und damit ein Senor, ein Herr. Und ein großer Dichter. Und dieser schrieb dieses Buch seines Lebens, das uns jetzt in einer ausgezeichneten, sich lebendig einfühlenden deutschen Übersetzung dargeboten wird. Und der Horizont der Pampa weitet sich, durch das Glas dieses Kunstwerkes gesehen, über die weite Erde, soweit Menschen wohnen.“

Neue Freie Presse, Wien

*Dieser Roman ist ein Welterfolg und
in Amerika, England, Frankreich
und Spanien in Hunderttausenden
von Exemplaren verbreitet*

□ Z

Verlangen Sie Sonderprospekte dieses Buches!

Auslieferung für Österreich: L. Heidrich, Wien, Spiegelgasse 21

4
HD

BRUNO CASSIRER VERLAG · BERLIN

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 101. Jahrgang.

714